

Hauptstudium Strafrecht

Holzberg / Reichelt

2. Auflage 2021
ISBN 978-3-406-76882-8
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Holzberg/Reichelt



Hauptstudium Strafrecht

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Hauptstudium Strafrecht

Eine praxisorientierte Darstellung

von

Ralf Holzberg

Dozent für Strafrecht und Staatsrecht, Leiter der Abteilung Duisburg
der HSPV NRW

Matthias Reichelt

Dozent für Strafrecht und Eingriffsrecht an der HSPV NRW

2. Auflage 2021

Zitiervorschlag: *Holzberg/Reichelt* Hauptstudium StrafR Kap. Rn.

beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 76882 8

© 2021 Verlag C.H. Beck
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Druckerei C.H. Beck
(Adresse wie Verlag)

Satz: Fotosatz Buck,
Zweikirchener Straße 7, 84036 Kumhausen

Umschlaggestaltung: Martina Busch Grafikdesign, Homburg Saar
© Elena Genova, iStockphoto



chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Ziemlich genau zwei Jahre nach der Erstauflage liegt nun die zweite, vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage des Lehrbuchs „Hauptstudium Strafrecht“ vor. Die Erweiterungen beziehen sich dabei in erster Linie auf das neu eingefügte Kapitel zu den Straftaten gegen die öffentliche Ordnung. Aufgrund der teilweise umfangreichen gesetzlichen Änderungen wurde auch im Übrigen die neuere Rechtsprechung – wie beispielsweise zu §§ 113, 114 StGB – zugrunde gelegt. Bis zur Drucklegung der Auflage sind alle geänderten Vorschriften berücksichtigt. Selbst die relevanten strafrechtlichen Teile des erst am 26. März diesen Jahres vom Deutschen Bundestag beschlossenen Gesetzespakets gegen Hass und Hetze für die Verteidigung unserer Demokratie und unseres Rechtsstaats haben schon Eingang in diese Neuauflage gefunden. Insbesondere hat dies Einfluss auf den Tatbestand der Bedrohung gehabt, wonach bislang nur die Bedrohung mit einem Verbrechen unter Strafe gestellt wurde. Darüber hinaus haben wir Anregungen und Kritik gerne aufgenommen und in der Neuauflage verarbeitet. Die Zielsetzung und Konzeption des Lehrbuchs sind unverändert. Primäres Ziel war und bleibt die Schaffung eines „Begleiters“ der Studierenden, der die Vorbereitung auf die am Ende des jeweiligen Studienabschnitts stehende Prüfungsleistung erleichtert. Dennoch werden weiterhin nicht nur die in der Theorie, sondern auch die im praktischen Alltag hauptsächlich relevanten Vorschriften umfangreicher behandelt als solche Normen, die prüfungsrechtlich nur subsidiär von Bedeutung sind oder in Kommissariaten vor allem von Beamtinnen und Beamten bearbeitet werden, die bereits lange Jahre im Dienst der Polizei sind. Insofern ist das Buch weiterhin vor allem ein fast unerlässliches Muss für eine gute Klausurvorbereitung. Insbesondere aus diesem Grund haben die Verfasser an den Beginn eines jeden Tatbestandes ein für eine Klausur verwendbares Aufbauschema gestellt. Zur Wiederholung folgen am Ende eines Abschnitts beziehungsweise Kapitels Kontrollfragen mit einer Zusammenfassung wesentlicher Deliktsmerkmale sowie der maßgeblichen Problemstellungen. Gerade diese Übersichten sind für das Strafrecht, aber auch dann von großer Relevanz, wenn die Prüfungsart keine Klausur, sondern beispielsweise eine Aktenbearbeitung oder ein Fachgespräch sind. Denn auch bei anderen Prüfungsformen wird strafrechtliches Wissen immer strukturiert abgeprüft. Nach wie vor sind wir dankbar für Anregungen sowie Verbesserungsvorschläge, die in einer nächsten Auflage ihren Niederschlag finden sollen.

Duisburg, im Mai 2021

ralf.holzberg@hspv.nrw.de

matthias.reichelt@hspv.nrw.de

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
Literaturverzeichnis	XXXI
1. Kapitel. Fahrlässigkeitsdelikte	1
A. Erscheinungsformen der Fahrlässigkeit	2
B. Abgrenzung bewusste Fahrlässigkeit und Eventualvorsatz	3
C. Fahrlässige Erfolgsdelikte	4
I. Tatbestandsmäßigkeit	5
1. Erfolgseintritt	5
2. Kausalität	5
3. Objektive Sorgfaltspflichtverletzung und objektive Vorhersehbarkeit	5
a) Objektive Sorgfaltspflichtverletzung	5
b) Objektive Vorhersehbarkeit	6
c) Keine Einschränkung durch den Vertrauensgrundsatz ..	7
4. Pflichtwidrigkeitszusammenhang	7
a) Rechtmäßiges Alternativverhalten	8
b) Unterscheidung Fremdgefährdung und Eigengefährdung	10
5. Schutzzweckzusammenhang	11
II. Rechtswidrigkeit	13
III. Schuld	13
IV. Übersicht Fahrlässigkeitsdelikte	14
V. Kontrollfragen	16
VI. Abschlussfall	16
2. Kapitel. Die Erfolgsqualifikation	21
A. Körperverletzung mit Todesfolge, § 227	21
I. Tatbestandsmäßigkeit	22
1. Verwirklichung des Grunddelikts	22
2. Erfolgsqualifikation	22
a) Eintritt und Verursachung der schweren Folge	22
b) Spezifischer Gefährdungszusammenhang/Unmittelbarkeits- erfordernis	22
c) Wenigstens Fahrlässigkeit hinsichtlich der Todesfolge ...	24
II. Rechtswidrigkeit	25
III. Schuld	25
IV. Übersicht § 227	25

B.	Schwere Körperverletzung, § 226 I	26
I.	Tatbestandsmäßigkeit	26
1.	Verwirklichung des Grunddelikts	26
2.	Eintritt und Verursachung der schweren Folge	26
a)	Schwere Folgen iSd § 226 I Nr. 1	27
b)	Schwere Folgen iSd § 226 I Nr. 2	27
c)	Schwere Folgen iSd § 226 I Nr. 3	29
3.	Spezifischer Gefährdusammenhang/Unmittelbarkeits- erfordernis	30
4.	Fahrlässigkeit hinsichtlich der schweren Folge	30
5.	Vorsatz hinsichtlich der schweren Folge	30
II.	Rechtswidrigkeit	30
III.	Schuld	30
IV.	Minder schwere Fälle	31
V.	Übersicht § 226	31
VI.	Erfolgsqualifikation und Versuch	32
VII.	Wiederholungsfragen	33
VIII.	Abschlussfall	33
3. Kapitel.	Beteiligung an einer Schlägerei, § 231	37
I.	Tatbestandsmäßigkeit	37
1.	Objektiver Tatbestand	37
a)	Schlägerei oder ein von mehreren verübter Angriff	37
b)	Tathandlung des Beteiligten	38
2.	Subjektiver Tatbestand	39
3.	Objektive Bedingung der Strafbarkeit	39
a)	Strikte Einordnung als objektive Bedingung für die Strafbarkeit	39
b)	Kausalität/Objektive Zurechnung	40
c)	Opfer der schweren Folge	40
d)	Zeitpunkt der Beteiligung	40
II.	Rechtswidrigkeit	42
III.	Schuld	42
IV.	Übersicht § 231	42
V.	Kontrollfragen	43
VI.	Abschlussfall	43
4. Kapitel.	Delikte gegen die persönliche Freiheit	49
A.	Nötigung, § 240	49
I.	Tatbestandsmäßigkeit	50
1.	Objektiver Tatbestand	50
a)	Gewalt	50
b)	Drohung mit einem empfindlichen Übel	53
c)	Kausaler Nötigungserfolg	55
d)	Tatbestandsausschluss	55
2.	Subjektiver Tatbestand	56
II.	Rechtswidrigkeit	56

1. Nichtvorliegen von Rechtfertigungsgründen	56
2. Verwerflichkeit, § 240 II	56
a) Verwerflichkeit des Nötigungsmittels Gewalt	56
b) Verwerflichkeit des Nötigungsmittels Drohung	57
c) Verwerflichkeit des angestrebten Nötigungszweckes	57
d) Verwerflichkeit der Mittel-Zweck-Relation	58
III. Schuld	58
IV. Strafzumessungsgesichtspunkte	58
V. Übersicht § 240 I, II	59
VI. Abschlussfall	59
B. Bedrohung, § 241	62
I. Tatbestandsmäßigkeit	63
1. Objektiver Tatbestand	63
a) Opfer oder nahestehende Person	63
b) Bedrohen mit einem Vergehen, das eines der genann-	
ten Rechtsgüter schützt	63
c) Bedrohen mit einem Verbrechen	66
d) Vortäuschen eines bevorstehenden Verbrechens	67
e) Öffentliche Bedrohung	67
2. Subjektiver Tatbestand	68
II. Rechtswidrigkeit	68
III. Schuld	69
IV. Verhältnis zur Nötigung	69
C. Freiheitsberaubung, § 239	69
I. Tatbestandsmäßigkeit	69
1. Objektiver Tatbestand	69
a) Taugliches Tatobjekt	69
b) Einsperren	70
c) Auf andere Weise der Freiheit berauben	70
d) Dauer der Freiheitsentziehung	71
e) Kein tatbestandsausschließendes Einverständnis	71
2. Subjektiver Tatbestand	72
II. Rechtswidrigkeit	72
III. Schuld	72
IV. Qualifikationen	72
1. § 239 III Nr. 1	72
2. § 239 III Nr. 2	72
3. § 239 IV	73
V. Übersicht § 239	73
D. Nachstellung, § 238	73
I. Tatbestandsmäßigkeit	75
1. Objektiver Tatbestand	75
a) Nachstellung in Form der folgenden Tathandlungen	75
b) Beharrlichkeit	77
c) Unbefugtheit	78
d) Eignung zur schwerwiegenden Beeinträchtigung der	
Lebensgestaltung	78

2. Subjektiver Tatbestand	79
II. Rechtswidrigkeit	79
III. Schuld	79
IV. Qualifikationen	79
1. § 238 II	79
2. § 238 III	79
V. Kontrollfragen	80
5. Kapitel. Widerstand gegen die Staatsgewalt	81
A. Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, § 113	81
I. Tatbestandsmäßigkeit	81
1. Objektiver Tatbestand	81
a) Amtsträger oder Soldat der Bundeswehr, der zur Vollstreckung berufen ist	81
b) Bei der Vornahme einer Vollstreckungshandlung	82
c) Widerstand leisten	82
2. Subjektiver Tatbestand	84
3. Rechtmäßigkeit der Vollstreckungshandlung	84
II. Rechtswidrigkeit	85
III. Schuld	85
IV. Strafzumessungsgesichtspunkte	85
V. Übersicht § 113	86
B. Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte, § 114	87
I. Tatbestandsmäßigkeit	88
1. Objektiver Tatbestand	88
a) Amtsträger oder Soldat der Bundeswehr, der zur Vollstreckung berufen ist	88
b) Diensthandlung	88
c) Tätlicher Angriff	88
2. Subjektiver Tatbestand	90
3. Objektive Bedingung der Strafbarkeit bei Vorliegen einer Vollstreckungshandlung	90
II. Rechtswidrigkeit	90
III. Schuld	90
IV. Strafzumessungsgesichtspunkte	90
V. Verhältnis von § 113 zu § 114	90
C. Widerstand gegen Personen, die Vollstreckungsbeamten gleich- stehen, § 115	91
I. Kontrollfragen	92
II. Abschlussfall	92
6. Kapitel. Raubdelikte	97
A. Raub, § 249	97
I. Tatbestandsmäßigkeit	98
1. Objektiver Tatbestand	98

a) Fremde bewegliche Sache	98
b) Wegnahme	100
c) Raubmittel	104
d) Finalität	106
2. Subjektiver Tatbestand	107
a) Vorsatz	107
b) Absicht rechtswidriger Zueignung	107
II. Rechtswidrigkeit	111
III. Schuld	111
IV. Übersicht § 249	111
V. Abschlussfall	112
B. Schwerer Raub, § 250	114
I. Tatbestandsmäßigkeit	115
1. Objektiver Tatbestand	115
a) Bei sich Führen von Waffen	115
b) Bei sich Führen eines anderen gefährlichen Werkzeugs ..	116
c) Bei sich Führen eines sonstigen Werkzeugs oder Mittels ..	118
d) Gefahr einer schweren Gesundheitsschädigung	120
e) Bandenraub	121
f) Verwendung einer Waffe oder eines gefährlichen Werkzeugs	122
g) Bei sich Führen einer Waffe beim Bandenraub	123
h) Schwere körperliche Misshandlung	123
i) Gefahr des Todes	123
2. Subjektiver Tatbestand	124
a) Vorsatz	124
b) Absicht rechtswidriger Zueignung	124
c) Verwendungsabsicht	124
II. Rechtswidrigkeit	124
III. Schuld	124
IV. Übersicht § 250	125
V. Abschlussfall	126
C. Raub mit Todesfolge, § 251	129
I. Verwirklichung des vorsätzlichen Grunddelikts	130
II. Erfolgsqualifikation	130
1. Eintritt und Verursachung der schweren Folge - Tod	130
2. Tatbestandsspezifischer Gefahrezusammenhang	131
3. Leichtfertigkeit	132
III. Rechtswidrigkeit	132
IV. Schuld	132
V. Übersicht § 251	133
VI. Abschlussfall	133
D. Räuberischer Diebstahl, § 252	137
I. Tatbestandsmäßigkeit	138
1. Objektiver Tatbestand	138
a) Taugliche Vortat	138

	b) Auf frischer Tat betroffen	139
	c) Qualifizierte Nötigungsmittel	139
	2. Subjektiver Tatbestand	139
	a) Vorsatz	139
	b) Beutesicherungsabsicht	140
	II. Rechtswidrigkeit	141
	III. Schuld	141
	IV. Übersicht § 252	141
E.	Schwerer räuberischer Diebstahl, §§ 252, 250	141
F.	Räuberischer Diebstahl mit Todesfolge, §§ 252, 251	142
G.	Schwerer räuberischer Diebstahl mit Todesfolge, §§ 252, 250, 251	143
	I. Kontrollfragen	143
	II. Abschlussfall	144
	7. Kapitel. Betrugsdelikte	149
A.	Betrug, § 263	149
	I. Tatbestandsmäßigkeit	149
	1. Objektiver Tatbestand	149
	a) Täuschungshandlung	149
	b) Kausaler Irrtum	152
	c) Kausale Vermögensverfügung	154
	d) Kausaler Vermögensschaden	157
	2. Subjektiver Tatbestand	164
	a) Vorsatz	164
	b) Absicht rechtswidriger und stoffgleicher Bereicherung ..	164
	II. Rechtswidrigkeit	167
	III. Schuld	167
	IV. Strafzumessungsgesichtspunkte	167
	V. Qualifikation	169
	VI. Übersicht § 263	169
	VII. Abschlussfall	170
B.	Computerbetrug, § 263a	173
	I. Tatbestandsmäßigkeit des § 263a I	174
	1. Objektiver Tatbestand	174
	a) Computermanipulation	174
	b) Kausale Beeinflussung eines Datenverarbeitungs-	
	vorgangs	177
	c) Kausale Vermögensschädigung eines anderen	177
	2. Subjektiver Tatbestand	177
	II. Rechtswidrigkeit	177
	III. Schuld	177
	IV. Vorbereitung des Computerbetrugs	177
	1. § 263a III Nr. 1	177
	2. § 263a III Nr. 2	178
	3. § 263a IV	179

V.	Sonstiges	179
VI.	Übersicht § 263a I	179
C.	Erschleichen von Leistungen, § 265a	180
I.	Tatbestandsmäßigkeit	181
1.	Objektiver Tatbestand	181
a)	Entgeltlichkeit der Leistung	181
b)	Tathandlung	181
2.	Subjektiver Tatbestand	184
II.	Rechtswidrigkeit	184
III.	Schuld	184
IV.	Sonstiges	184
D.	Versicherungsmisbrauch, § 265	185
I.	Tatbestandsmäßigkeit	185
1.	Objektiver Tatbestand	185
a)	Versicherte Sache	185
b)	Tathandlung	185
2.	Subjektiver Tatbestand	187
a)	Vorsatz	187
b)	Absicht	187
II.	Rechtswidrigkeit	188
III.	Schuld	188
IV.	Sonstiges	188
1.	§ 265 II	188
2.	Subsidiaritätsklausel	188
V.	Übersicht § 265	188
VI.	Kontrollfragen	189
VII.	Abschlussfall	189
8. Kapitel.	Datenveränderung und Computersabotage, §§ 303a, 303b ...	193
A.	Datenveränderung, § 303a	193
I.	Tatbestandsmäßigkeit	193
1.	Objektiver Tatbestand	193
a)	Daten	193
b)	Fremdheit	194
c)	Tathandlungen	194
2.	Subjektiver Tatbestand	195
II.	Rechtswidrigkeit	195
III.	Schuld	195
IV.	Besonderheiten	195
B.	Computersabotage, § 303b	195
I.	Tatbestandsmäßigkeit	196
1.	Objektiver Tatbestand	196
a)	Datenverarbeitung von wesentlicher Bedeutung	196
b)	Erhebliche Störung der Datenverarbeitung	197
c)	Tathandlung	197

2. Subjektiver Tatbestand	198
a) Vorsatz	198
b) Absicht der Nachteilszufügung	198
II. Rechtswidrigkeit	198
III. Schuld	198
IV. Besonderheiten	198
1. Qualifikation	198
2. Strafzumessung	198
9. Kapitel. Erpressungsdelikte	199
A. Erpressung, § 253 und räuberische Erpressung, § 255	199
I. Tatbestandsmäßigkeit	200
1. Objektiver Tatbestand	200
a) Erpressungsmittel	200
b) Erpressungserfolg/Opferverhalten	201
c) Vermögensnachteil	205
2. Subjektiver Tatbestand	205
a) Vorsatz	205
b) Absicht rechtswidriger und stoffgleicher Bereicherung ..	205
II. Rechtswidrigkeit	205
III. Schuld	205
IV. Strafzumessungsgesichtspunkte	205
V. Übersicht §§ 253, 255	206
B. Schwere räuberische Erpressung, §§ 253, 255, 250	207
C. Räuberische Erpressung mit Todesfolge, §§ 253, 255, 251	208
D. Schwere räuberische Erpressung mit Todesfolge, §§ 253, 255, 250, 251	208
I. Kontrollfragen	209
II. Abschlussfall	209
10. Kapitel. Straftaten gegen die Rechtspflege	213
A. Falsche Verdächtigung, § 164	213
I. Tatbestandsmäßigkeit	213
1. Objektiver Tatbestand	213
a) Richtiger Adressat	213
b) Verdächtigung	214
c) Unwahrheit der Verdächtigung	215
d) Rechtswidrige Tat iSd § 11 I Nr. 5	216
2. Subjektiver Tatbestand	217
a) Handeln wider besseres Wissen	217
b) Absicht bezüglich eines Verfahrens oder Maßnahme	217
II. Rechtswidrigkeit	217
III. Schuld	218
IV. Sonstiges	218
1. § 164 II	218

2. § 164 III	218
3. Vollendung des Deliktes	218
V. Übersicht § 164	218
B. Vortäuschen einer Straftat, § 145d	219
I. Tatbestandsmäßigkeit	220
1. Objektiver Tatbestand	220
a) Richtiger Adressat	220
b) Tathandlung	220
2. Subjektiver Tatbestand	221
II. Rechtswidrigkeit	221
III. Schuld	221
IV. Sonstiges	222
1. Formelle Subsidiarität	222
2. § 145d III	222
3. Überschneidungen mit § 164	222
V. Übersicht § 145d	223
VI. Kontrollfragen	223
11. Kapitel. Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	225
A. Begünstigung, § 257	225
I. Tatbestandsmäßigkeit	225
1. Objektiver Tatbestand	225
a) Taugliche Vortat	225
b) Hilfeleistung bei der Vorteilssicherung	227
2. Subjektiver Tatbestand	228
a) Vorsatz	228
b) Absicht der Vorteilssicherung	228
II. Rechtswidrigkeit	228
III. Schuld	228
IV. Abgrenzung zwischen Begünstigung und Beihilfe zur Vortat ..	228
V. Besonderheiten	229
1. Beteiligung an der Vortat	229
2. Anstiftung eines an der Vortat Unbeteiligten	229
VI. Übersicht § 257	230
B. Strafvereitelung, § 258	230
I. Tatbestandsmäßigkeit	231
1. Objektiver Tatbestand	231
a) Strafverfolgungsvereitelung	231
b) Strafvollstreckungsvereitelung	232
2. Subjektiver Tatbestand	233
a) Vorsatz	233
b) Absicht oder sicheres Wissen bzgl. Vereitelung bzw. Vereitelungserfolg	233
II. Rechtswidrigkeit	233
III. Schuld	233
IV. Strafbarkeit	233

1. Strafausschlussgrund des § 258 V	233
2. Strafausschlussgrund des § 258 VI	234
V. Übersicht § 258 I	234
C. Strafvereitelung im Amt, § 258a	235
D. Hehlerei, § 259	236
I. Tatbestandsmäßigkeit	237
1. Objektiver Tatbestand	237
a) Taugliche Vortat	237
b) Taugliches Tatobjekt	238
c) Erlangt hat	238
d) Tathandlungen	239
2. Subjektiver Tatbestand	241
a) Vorsatz	241
b) Bereicherungsabsicht	241
II. Rechtswidrigkeit	242
III. Schuld	242
IV. Strafbarkeit	242
V. Qualifikationen	242
VI. Übersicht § 259	243
VII. Kontrollfragen	244
VIII. Abschlussfall	244
12. Kapitel. Unterlassungsdelikte	247
A. Unterlassene Hilfeleistung, § 323c I	247
I. Tatbestandsmäßigkeit	247
1. Objektiver Tatbestand	247
a) Unglücksfall oder gemeine Gefahr oder Not	247
b) Nichtleisten der Hilfe	249
c) Erforderlichkeit der Hilfeleistung	249
d) Zumutbarkeit der Hilfeleistung	249
e) Ausnahme	251
2. Subjektiver Tatbestand	251
II. Rechtswidrigkeit	251
III. Schuld	251
IV. Sonstiges	251
V. Übersicht § 323c I	252
B. Behinderung von hilfeleistenden Personen, § 323c II	252
I. Tatbestandsmäßigkeit	253
1. Objektiver Tatbestand	253
a) Situation aus Abs. 1	253
b) Person, die einem/r Dritten Hilfe leistet oder leisten will	253
c) Behindern einer Rettungsperson	253
2. Subjektiver Tatbestand	254
II. Rechtswidrigkeit	254
III. Schuld	254

C.	Das unechte Unterlassungsdelikt	254
I.	Tatbestandsmäßigkeit	255
1.	Objektiver Tatbestand	255
a)	Eintritt des tatbestandlichen Erfolges	255
b)	Unterlassen der objektiv gebotenen Handlung	255
c)	Möglichkeit zur Vornahme der objektiv gebotenen Handlung	256
d)	Ursächlichkeit des Unterlassens und objektive Zurechnung	256
e)	Garantenstellung	257
f)	Entsprechungsklausel	261
2.	Subjektiver Tatbestand	261
II.	Rechtswidrigkeit	262
III.	Schuld	262
IV.	Abschlussfall	263
D.	Versuch bei unechten Unterlassungsdelikten	265
E.	Rücktritt vom Versuch bei unechten Unterlassungsdelikten	266
F.	Fahrlässiges unechtes Unterlassungsdelikt	267
G.	Kontrollfragen	268
13. Kapitel.	Urkundendelikte	269
A.	Urkundenfälschung, § 267	269
I.	Tatbestandsmäßigkeit	270
1.	Objektiver Tatbestand	270
a)	Urkunde	270
b)	Tathandlungen	273
2.	Subjektiver Tatbestand	276
a)	Vorsatz	276
b)	Handeln zur Täuschung im Rechtsverkehr	276
II.	Rechtswidrigkeit	276
III.	Schuld	277
IV.	Strafzumessungsgesichtspunkte	277
1.	§ 267 III 2 Nr. 1	277
2.	§ 267 III 2 Nr. 2	277
3.	§ 267 III 2 Nr. 3	277
4.	§ 267 III 2 Nr. 4	277
V.	Qualifikation	277
VI.	Übersicht § 267	278
VII.	Abschlussfall	279
B.	Fälschung technischer Aufzeichnungen, § 268	281
I.	Tatbestandsmäßigkeit	282
1.	Objektiver Tatbestand	282
a)	Technische Aufzeichnung	282
b)	Herstellen einer unechten technischen Aufzeichnung ...	283

	c) Störende Einwirkung auf den Aufzeichnungsvorgang . . .	283
	d) Verfälschen einer technischen Aufzeichnung	284
	e) Gebrauchen einer unechten oder verfälschten techni- schen Aufzeichnung	284
	2. Subjektiver Tatbestand	284
II.	Rechtswidrigkeit	284
III.	Schuld	284
IV.	Strafschärfungen bzw. Qualifikation	284
C.	Urkundenunterdrückung, § 274 I Nr. 1 und 2	284
I.	Tatbestandsmäßigkeit	285
1.	Objektiver Tatbestand	285
a)	Tatobjekt	285
b)	Beweisführungsrecht	285
c)	Tathandlung	286
2.	Subjektiver Tatbestand	287
a)	Vorsatz	287
b)	Absicht der Nachteilszufügung	287
II.	Rechtswidrigkeit	287
III.	Schuld	288
IV.	Übersicht § 274 I Nr. 1 und 2	288
D.	Fälschung beweis erheblicher Daten, § 269	288
I.	Tatbestandsmäßigkeit	289
1.	Objektiver Tatbestand	289
a)	Beweiserhebliche Daten	289
b)	Tathandlung	289
2.	Subjektiver Tatbestand	290
II.	Rechtswidrigkeit	291
III.	Schuld	291
IV.	Sonstiges	291
V.	Übersicht § 269	291
E.	Missbrauch von Ausweispapieren, § 281	292
I.	Tatbestandsmäßigkeit	292
1.	Objektiver Tatbestand	292
a)	Ausweispapier oder gleichgestellte Urkunden iSd Abs. 2	292
b)	Tatvariante 1	293
c)	Tatvariante 2	293
2.	Subjektiver Tatbestand	294
a)	Vorsatz	294
b)	Absicht der Täuschung im Rechtsverkehr	294
II.	Rechtswidrigkeit	294
III.	Schuld	294
IV.	Kontrollfragen	294
14. Kapitel.	Sexualdelikte	295

A.	Sexueller Übergriff, § 177 I	295
	I. Tatbestandsmäßigkeit	295
	1. Objektiver Tatbestand	295
	a) Sexuelle Handlung	295
	b) Tathandlungsvarianten	297
	c) Gegen den erkennbaren Willen einer anderen Person ...	298
	2. Subjektiver Tatbestand	299
	II. Rechtswidrigkeit	300
	III. Schuld	300
	IV. Strafzumessungsregel	300
	1. Vergewaltigung	300
	a) Beischlaf	300
	b) Ähnliche sexuelle Handlungen	300
	2. Gemeinschaftliche Begehung	301
B.	Sexueller Übergriff, § 177 II	302
	I. Tatbestandsmäßigkeit	302
	1. Objektiver Tatbestand	302
	a) Sexuelle Handlung	302
	b) Tatvarianten § 177 I	302
	c) Opfersituation	302
	2. Subjektiver Tatbestand	304
	II. Rechtswidrigkeit	304
	III. Schuld	304
	IV. Strafzumessungsgesichtspunkte	304
C.	Qualifikationen des § 177	304
	I. Tatbestandsmäßigkeit	305
	1. Objektiver Tatbestand	305
	a) Grundtatbestand von § 177 I oder § 177 II	305
	b) Qualifikationsmerkmale	305
	2. Subjektiver Tatbestand	309
	a) Vorsatz	309
	b) Verwendungsabsicht	309
	II. Rechtswidrigkeit	309
	III. Schuld	309
D.	Sexueller Missbrauch von Kindern, § 176 I, II	310
	I. Tatbestandsmäßigkeit	310
	1. Objektiver Tatbestand	310
	a) Taugliches Tatopfer	310
	b) Sexuelle Handlung	310
	c) Tatvarianten	311
	2. Subjektiver Tatbestand	311
	II. Rechtswidrigkeit	311
	III. Schuld	312
	IV. Strafzumessungsgesichtspunkte	312

E.	Sexueller Missbrauch von Kindern gem. § 176 IV, V	312
I.	Tatbestand	312
1.	Objektiver Tatbestand	312
a)	Taugliches Tatobjekt	312
b)	Sexuelle Handlung	313
c)	Tatvarianten	313
2.	Subjektiver Tatbestand	314
a)	Vorsatz	314
b)	Absicht	314
II.	Rechtswidrigkeit	315
III.	Schuld	315
IV.	Strafzumessungsgesichtspunkte	315
F.	Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern, § 176a I	315
G.	Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern, § 176a II, III, IV, V ..	316
I.	Tatbestandsmäßigkeit	316
1.	Objektiver Tatbestand	316
a)	Objektive Merkmale des Grundtatbestandes § 176 I oder II	316
b)	Qualifikationsmerkmale	316
2.	Subjektiver Tatbestand	317
a)	Vorsatz	317
b)	Missbrauch in Verbreitungsabsicht	317
II.	Rechtswidrigkeit	317
III.	Schuld	318
IV.	Strafzumessungsgesichtspunkte	318
H.	Sexuelle Belästigung, § 184i	318
I.	Tatbestandsmäßigkeit	318
1.	Objektiver Tatbestand	318
a)	Berührung in sexuell bestimmter Weise	318
b)	Belästigung	319
c)	Ausschluss des Tatbestandes	319
2.	Subjektiver Tatbestand	319
II.	Rechtswidrigkeit	319
III.	Schuld	319
IV.	Strafzumessungsgesichtspunkte	319
V.	Sonstiges	319
I.	Straftaten aus Gruppen, § 184j	320
I.	Tatbestandsmäßigkeit	320
1.	Objektiver Tatbestand	320
a)	Beteiligung an einer Personengruppe	320
b)	Bedrängen	321
c)	Fördern einer Straftat	321
2.	Subjektiver Tatbestand	321
3.	Objektive Bedingung der Strafbarkeit	321
II.	Rechtswidrigkeit	321

III. Schuld	321
IV. Sonstiges	322
V. Kontrollfragen	322
VI. Abschlussfall	322
15. Kapitel. Beleidigungsdelikte	325
A. Einführung	325
I. Systematik und Inhalt	325
II. Kundgabe der Beleidigung	327
III. Rechtsgutträger	328
1. Beleidigung von Personengesamtheiten	328
2. Beleidigung von Einzelpersonen unter einer Kollektiv- bezeichnung	328
B. Beleidigung, § 185	329
I. Tatbestandsmäßigkeit	329
1. Objektiver Tatbestand	329
a) Ehrträger	329
b) Tathandlung der Beleidigung	329
2. Subjektiver Tatbestand	330
II. Rechtswidrigkeit	330
1. Wahrnehmung berechtigter Interessen	330
a) Eigenes Interesse	331
b) Fremde Interessen	331
c) Allgemeininteresse	331
d) Kein Ausschluss	331
2. Interessenabwägung	332
a) Geeignetheit und Erforderlichkeit	332
b) Angemessenheit	332
3. Subjektives Rechtfertigungselement	333
III. Schuld	333
IV. Qualifikation	333
V. Strafbefreiungsgrund des § 199	334
VI. Übersicht § 185	334
C. Üble Nachrede, § 186	334
I. Tatbestandsmäßigkeit	335
1. Objektiver Tatbestand	335
a) Ehrenrührige Tatsache über einen Ehrträger	335
b) Tathandlung	335
2. Subjektiver Tatbestand	336
3. Nichterweislichkeit der Wahrheit	336
II. Rechtswidrigkeit	336
III. Schuld	336
IV. Qualifikation	337
V. Übersicht § 186	337

D.	Verleumdung, § 187	337
I.	Tatbestandsmäßigkeit	338
1.	Objektiver Tatbestand	338
a)	Ehrenrührige Tatsache über den Ehrträger	338
b)	Unwahrheit der Tatsache	338
c)	Behaupten oder Verbreiten	338
2.	Subjektiver Tatbestand	338
II.	Rechtswidrigkeit	339
III.	Schuld	339
IV.	Qualifikation	339
V.	Kontrollfragen	339
VI.	Abschlussfall	339
16. Kapitel.	Brandstiftungsdelikte	343
A.	Brandstiftung, § 306 I	343
I.	Tatbestandsmäßigkeit	343
1.	Objektiver Tatbestand	343
a)	Tatobjekte	343
b)	Fremdheit des Tatobjekts	345
c)	Tathandlung	346
2.	Subjektiver Tatbestand	347
II.	Rechtswidrigkeit	347
III.	Schuld	347
IV.	Strafzumessungsgesichtspunkte, § 306 II	347
V.	Übersicht § 306 I	347
B.	Schwere Brandstiftung, § 306a	349
I.	Schwere Brandstiftung gem. § 306a I	349
II.	Schwere Brandstiftung, § 306a II	351
C.	Besonders schwere Brandstiftung, § 306b	353
I.	Besonders schwere Brandstiftung gem. § 306b I	353
II.	Besonders schwere Brandstiftung gem. § 306b II	354
D.	Brandstiftung mit Todesfolge, § 306c	355
E.	Fahrlässige Brandstiftung, § 306d	356
I.	Fahrlässige Brandstiftung gem. § 306d I Var. 1 und 2	356
II.	Fahrlässige Brandstiftung gem. § 306d I Var. 3	357
III.	Fahrlässige Brandstiftung gem. § 306d II	357
IV.	Kontrollfragen	358
V.	Abschlussfall	358
17. Kapitel.	Tötungsdelikte	363
A.	Totschlag, § 212	364
I.	Tatbestandsmäßigkeit	364
1.	Objektiver Tatbestand	364
2.	Subjektiver Tatbestand	365

II.	Rechtswidrigkeit	365
III.	Schuld	365
IV.	Strafzumessungsgesichtspunkte	365
	1. § 212 II	365
	2. § 213	365
	a) Minder schwerer Fall des Totschlags, § 213 Alt. 1	365
	b) Minder schwerer Fall des Totschlags, § 213 Alt. 2	366
B.	Mord, § 211	366
I.	Tatbestandsmäßigkeit	367
	1. Objektiver Tatbestand	367
	a) Objektive Merkmale des § 212 I	367
	b) Objektive Mordmerkmale des § 211 II	367
	2. Subjektiver Tatbestand	372
	a) Vorsatz	372
	b) Subjektive Mordmerkmale	372
II.	Rechtswidrigkeit	375
III.	Schuld	375
IV.	Problem der Teilnahme bei §§ 212, 211	376
	1. Teilnahme an tatbezogenen Merkmalen	376
	2. Teilnahme an täterbezogenen Merkmalen	376
	3. Gekreuzte Mordmerkmale	377
V.	Übersicht zur Anwendung des § 28 bei Mord	378
VI.	Übersicht § 211	379
C.	Tötung auf Verlangen, § 216	380
I.	Tatbestandsmäßigkeit	380
	1. Objektiver Tatbestand	380
	a) Tötung eines anderen Menschen	380
	b) Ausdrückliches und ernsthaftes Verlangen des Getöteten	380
	c) Zur Tötung bestimmen	381
	2. Subjektiver Tatbestand	382
II.	Rechtswidrigkeit	382
III.	Schuld	382
IV.	Abgrenzung Fremdtötung und straflose Beihilfe zum Suizid ..	382
	1. Tötung in mittelbarer Täterschaft	382
	2. Fremdtötung auf Verlangen durch Unterlassen	382
	3. Einseitig fehlgeschlagener Doppelsuizid	383
V.	Kontrollfragen	383
VI.	Abschlussfall	384
18. Kapitel. Straftaten im Amt	389	
A.	Vorteilsannahme, § 331	389
I.	Tatbestandsmäßigkeit	390
	1. Objektiver Tatbestand	390
	a) Tauglicher Täter	390
	b) Vorteil für den Täter selbst oder einen Dritten	390

c)	Fordern, sich versprechen lassen, annehmen des Vorteils	390
d)	Dienstausübung als Tatbezug	391
2.	Subjektiver Tatbestand	392
II.	Rechtswidrigkeit	392
III.	Schuld	392
B.	Bestechlichkeit, § 332	392
I.	Tatbestandsmäßigkeit	393
1.	Objektiver Tatbestand	393
a)	Täter, Tatgegenstand, Tathandlung	393
b)	Unrechtsvereinbarung für eine konkrete Diensthandlung	393
c)	Kausale Verletzung von Dienstpflichten	393
2.	Subjektiver Tatbestand	394
II.	Rechtswidrigkeit	395
III.	Schuld	395
IV.	Strafzumessungsgesichtspunkte	395
C.	Vorteilsgewährung, § 333	395
I.	Tatbestand	396
1.	Objektiver Tatbestand	396
a)	Vorteilsgeber	396
b)	Vorteilsnehmer	396
c)	Vorteil für den Täter oder einen Dritten	396
d)	Anbieten, versprechen, gewähren	396
e)	Rechtmäßige Dienstausübung als Tatbezug	396
2.	Subjektiver Tatbestand	396
II.	Rechtswidrigkeit	396
III.	Schuld	397
D.	Bestechung, § 334	397
E.	Körperverletzung im Amt, § 340	397
I.	Tatbestand	398
1.	Objektiver Tatbestand	398
a)	Objektiver Tatbestand des § 223 I	398
b)	Begehen während der Dienstausübung	398
c)	Begehen in Beziehung auf seinen Dienst	399
d)	Begehenlassen	399
2.	Subjektiver Tatbestand	399
II.	Rechtswidrigkeit	400
III.	Schuld	400
IV.	Qualifikation, § 340 III	400
V.	Übersicht § 340	400

19. Kapitel. Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	401
A. Gewalttätiger und bedrohender Landfriedensbruch sowie besonders schwerer Fall des Landfriedensbruchs gem. §§ 125 I Nr. 1 und 2, 125a	402
I. Tatbestandsmäßigkeit	402
1. Objektiver Tatbestand	402
a) Gewalttätigkeiten	402
b) Menschenmenge	403
c) Mit vereinten Kräften	404
d) Gefährdung der öffentlichen Sicherheit	404
e) Beteiligung als Täter oder Teilnehmer	405
2. Subjektiver Tatbestand	406
3. Rechtmäßigkeit der Vollstreckungshandlung	406
II. Rechtswidrigkeit	406
III. Schuld	406
IV. Strafzumessungsgesichtspunkte	406
B. Aufwieglerischer Landfriedensbruch und besonders schwerer Fall des Landfriedensbruchs gem. §§ 125 I Hs. 2, 125a	408
I. Tatbestandsmäßigkeit	408
1. Objektiver Tatbestand	408
a) Menschenmenge	408
b) Einwirken	408
2. Subjektiver Tatbestand	409
a) Vorsatz	409
b) Absicht	409
II. Rechtswidrigkeit	409
III. Schuld	409
IV. Strafzumessungsgesichtspunkte	409
C. Friedensstörende Hetze nach § 130 I	409
I. Tatbestandsmäßigkeit	410
1. Objektiver Tatbestand	410
a) Angriffsobjekt	410
b) Tathandlungen	410
c) Eignung zur Störung des öffentlichen Friedens	413
2. Subjektiver Tatbestand	413
II. Rechtswidrigkeit	414
III. Schuld	414
D. Volksverhetzende Inhalte und Übertragungen nach § 130 II	414
I. Tatbestandsmäßigkeit	414
1. Objektiver Tatbestand	414
a) Angriffsobjekt	414
b) Inhalt iSd § 11 III	415
c) Tathandlungen	415
d) Vorbereitungshandlung für eine eigene Verwendungsmöglichkeit oder die eines Dritten (Nr. 2)	416

2. Subjektiver Tatbestand	416
3. Kein Tatbestandsausschluss nach § 130 VII iVm § 86 III	416
II. Rechtswidrigkeit	416
III. Schuld	417
E. Äußerungen zu NS-Verbrechen nach § 130 III	417
I. Tatbestandsmäßigkeit	417
1. Objektiver Tatbestand	417
a) Handlung gem. § 6 VStGB, die unter der Herrschaft des Nationalsozialismus begangen wurde	417
b) Tathandlung	417
c) Art der Äußerung	418
d) Konkrete Eignung zur Störung des öffentlichen Friedens	418
2. Subjektiver Tatbestand	418
3. Kein Tatbestandsausschluss nach § 130 VII iVm § 86 III	419
II. Rechtswidrigkeit	419
III. Schuld	419
F. Rechtfertigen der NS-Herrschaft, § 130 IV	419
I. Tatbestandsmäßigkeit	419
1. Objektiver Tatbestand	419
a) Opfer der nationalsozialistischen Gewalt- und Willkür- herrschaft	419
b) Tathandlung	419
c) Art der Äußerung	420
d) Kausaler Eintritt der Störung des öffentlichen Friedens in einer die Würde der Opfer verletzenden Weise	420
2. Subjektiver Tatbestand	420
3. Kein Tatbestandsausschluss nach § 130 VII iVm § 86 III	420
II. Rechtswidrigkeit	420
III. Schuld	420
G. Verbreiten von NS-Verharmlosung nach § 130 V	420
H. Versuchsregelung nach § 130 VI	420
20. Kapitel. Staatsschutzdelikte	421
A. Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen, § 86	422
I. Tatbestandsmäßigkeit	422
1. Objektiver Tatbestand	422
a) Propagandamittel	422
b) Tathandlung	423
c) Sozialadäquanzklausel, § 86 III	423
2. Subjektiver Tatbestand	423
a) Vorsatz	423
b) Absicht	424
II. Rechtswidrigkeit	424
III. Schuld	424

B. Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen, § 86a	424
I. Tatbestandsmäßigkeit	424
1. Objektiver Tatbestand	424
a) Kennzeichen oder Inhalte	424
b) Tathandlung	424
c) Sozialadäquanzklausel	425
2. Subjektiver Tatbestand	425
a) Vorsatz	425
b) Absicht	425
II. Rechtswidrigkeit	425
III. Schuld	425
 Stichwortverzeichnis	 427


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG